

Liebe Leserinnen, liebe Leser [...]

Autor(en): **Bignasca, Nicola**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **7 (2005)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Wie viele Schülerinnen und Schüler lernen während der obligatorischen Schulzeit schwimmen? Zur Klärung dieser Frage muss man sich mangels offizieller Statistiken auf persönliche und nicht repräsentative Umfragen stützen. Unsere «hausgemachte» Untersuchung hat zwei Schulen befragt und folgende Antwort erhalten: 75 Prozent aller Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse können mindestens eine Beckenlänge schwimmen.

Die beiden Schulen befinden sich in verschiedenen Kantonen und sind, von der Schüleranzahl her gesehen, vergleichbar. Sie unterscheiden sich jedoch in einem wichtigen Punkt: Die eine Schule verfügt über ein Schwimmbecken, in dem seit 15 Jahren alle Schülerinnen und Schüler schwimmen lernen; die Schülerschaft der anderen Schule kann zwar in einer wunderschönen Dreifachsporthalle Sport treiben, ein Schwimmbad jedoch sucht man vergeblich. In dieser Schule können nur 50 Prozent der Schülerinnen und Schüler schwimmen.

Wo ein Schwimmbad fehlt, steht oft schlecht um die Schwimmfertigkeiten. Diese Situation wird durch repräsentative Studien aus Deutschland untermauert: Ein Viertel der Bevölkerung ab 14 Jahren erklärt, nicht oder nur schlecht schwimmen zu können. Beunruhigend ist vor allem die Tatsache, dass von den 6- bis 18-Jährigen ein Drittel nicht schwimmen kann – womit diese Altersgruppe unter dem Bevölkerungsdurchschnitt liegt.

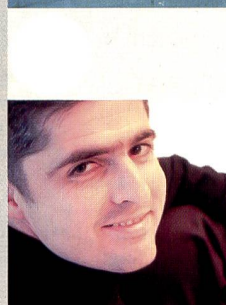
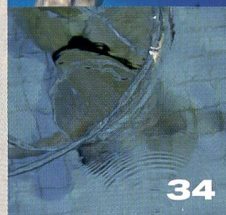
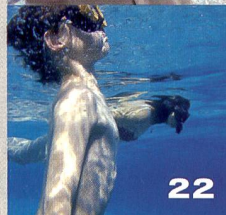
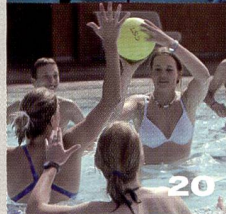
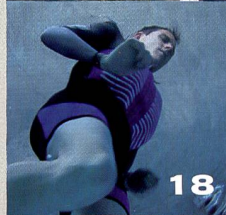
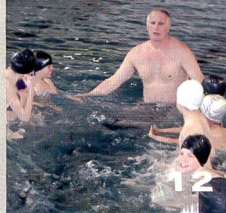
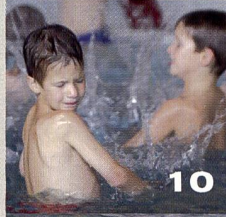
Die Zahlen zeigen, wie wichtig der Schwimmunterricht und ein nahe gelegenes Schwimmbad für die Schule sind. Aufgrund Schätzungen seitens des Verbandes swimsports.ch erhalten 50 bis 70 Prozent der Schülerinnen und Schüler etwa zehn Schwimmlektionen pro Schuljahr; nur ein Fünftel bis ein Viertel aller Schülerinnen und Schüler kommt in den Genuss einer Schwimmlektion pro Woche. Die Tendenz ist sinkend, aufgrund der bekannten Reduktion der Bewegungs- und Sportstunden an den Schulen und Hallenbadschließungen wegen fehlender finanzieller Mittel zu deren Sanierung und Unterhaltung. Die Umänderung von Schwimmbecken in Vergnügungsbäder trägt sicher nicht dazu bei, dem Schwimmunterricht Auftrieb zu verschaffen.

Wenn nicht von einem systematischen Schwimmunterricht in der Schule profitieren kann, muss private Kurse besuchen, was in der Schweiz jedoch nicht flächendeckend organisiert werden kann, da nicht genügend Infrastrukturen bestehen. Wer bis zum Alter von 18 Jahren nicht schwimmen gelernt hat, hat wenig Möglichkeiten, sich die schwimmerischen Fähigkeiten später anzueignen. Ein erwachsener Nichtschwimmer verzichtet auf eine sportliche Aktivität, die gesund ist und sich bis ins hohe Alter ausüben lässt, setzt sich dem Risiko des Ertrinkens aus und ist zudem nicht in der Lage, verunfallten Schwimmenden Hilfe zu leisten.

Nicola Bignasca
mobile@baspo.admin.ch



Foto: Daniel Käsermann



ETH-ZÜRICH

02. Juni 2005

BIBLIOTHEK

mobile

Die Fachzeitschrift für Sport

Wasser

Der kraulende Schwimmer im Hallenbad, die Surferin, der Eiskletterer oder eine Gruppe Kanuten: Sie alle beschäftigen sich mit dem Element Wasser. Während die eine darauf gleiten will, lässt sich der andere davon tragen. Und Dritte brauchen das Wasser mit all seinen Vorzügen als Trainingsvariante. So oder so: Wasser lässt niemanden kalt.

- 6 **Ouverture**
- 8 **Der blaue Planet – Wir leben in einem Universum aus Wasser**
Peter Wüthrich
- 10 **Land der Berge und Seen und der Nichtschwimmer? – Eine Standortbestimmung zu den Schwimmfertigkeiten in der Schweiz**
Nicola Bignasca
- 12 **Schwimmfertigkeiten verbessern – Drei Projekte mit einem Ziel**
Nicola Bignasca, Janina Sakobielski
- 14 **Ich tauche, also schwimm ich – Das Modell der Kernelemente im neuen Lehrmittel «SchwimmWelt»**
Roland Gautschi
- 18 **Der Schwimmbadmarathon – Der Weltklasseläufer und Physiotherapeut Viktor Röthlin erläutert die positiven Aspekte des Wassertrainings**
Roland Gautschi
- 20 **Fitnassraum für Teams – Kräftigung für Spielsportarten im Hallenbad**
Matthias Brunner
- 22 **Wassererlebnisse – Alle Aktivitäten am, im und auf dem nassen Element**
Janina Sakobielski
- 30 **Wellness und Rehabilitation – Gesundheitstempel und Jungbrunnen**
Janina Sakobielski
- 34 **Damit «das» nicht passiert – Lehren, die aus tragischen Unfällen am Wasser gezogen werden müssen**
René Mathys, Regula Stöcklin

Mehr Details

www.mobile-sport.ch

www.baspo.ch

www.svss.ch